

Mecklenburg bleibt sich treu

„Land Fleesensee“ feiert Geburtstag und bittet im Schlosshotel zu Tisch

JÜRGEN STICH

Nordeuropas größtes Ferienresort „Land Fleesensee“ feiert seinen fünften Geburtstag. Inmitten der Mecklenburgischen Seenplatte sind drei Hotels mit 1600 Betten, fünf Golfplätze und das Wellness-Zentrum „Fleesensee Spa“ Anziehungspunkte für Gäste aus dem In- und Ausland.

Das touristische Großprojekt in einem Landstrich mit Wald, Wiesen und wenigen Dörfern – zwei Stunden von Hamburg und Berlin entfernt – war ein Wagnis. Der kleine Ort Göhren-Lebbin musste völlig umgekrempelt werden, um den Ansprüchen der Urlauber zu genügen. Heute belegt der Reisekonzern TUI dort den ersten Robinson Club in Deutschland und das „Dorfhotel“ in erster Linie mit Familien und beschert den Herbergen eine Auslastung von 70 Prozent.

Geboten wird einiges: Während sich die Erwachsenen beim Segeln, Golfen, Reiten und im Beauty-Center entspannen, tobt der Nachwuchs durch den „Roby-Club“ oder entdeckt im Streichelzoo unbekannte Wesen. Abends trifft man sich im Theater oder beim Lagerfeuer. Was dennoch nicht funktioniert, ist bei



Schloss Fleesensee ist das Markenzeichen der größten Ferienanlage Nordeuropas. Inmitten der Mecklenburgischen Seenplatte lassen Gäste aus dem In- und Ausland ihre Seelen baumeln. FOTO: AUTOR

einem Rundgang leicht auszumachen. Das Tagungszentrum „Tenne“ ist insolvent und vergammelt. Gähnende Leere herrscht auch auf dem „Marktplatz“, einer künstlich angelegten Ladenzeile, die von den Gästen offenbar nicht angenommen wird.

Da bleibt sich Mecklenburg eben treu – der Mittelpunkt des alten Göhren-Lebbin ist auch das Markenzeichen im neuen „Land Fleesensee“. Unübersehbar recken sich die bei-

den neobarocken Türmchen des 1914 erbauten und umfangreich sanierten Schlosses Fleesensee in die Höhe. Das Fünf-Sterne-Haus wird von der Hotelgruppe „Radisson SAS“ betrieben. Es bietet neben 184 Zimmern und Suiten sowie dem weitläufigen Park auch den neu gestalteten Wellness-Bereich „Golden Spa“.

Die herzliche Atmosphäre, die Scheu vor Luxus und Eleganz gar nicht erst aufkommen lässt, ist Hoteldirektor

Karl F. Förster zu danken, der vier Jahrzehnte Erfahrung als Gastgeber in die Waagschale werfen kann. Der Schlossherr scharft die Gesellschaft um sich und bittet gemeinsam mit dem jungen Küchenchef Torsten Welle im Gourmet-Restaurant „Frédéric“ zu Tisch – eine wohlthuende Reminiszenz an eine fast vergessene Zeit.

► Informationen: „Land Fleesensee“, ☎ 039932/80 01 01; www.fleesensee.de.